

HAFENFÜHRER VERNON

Auf den ersten Blick

Vernon liegt malerisch im Tal der Seine gut 30 km nordwestlich von Giverny, seinem weltbekannten Nachbardorf, und knapp 70 km nordwestlich von Paris. Das Städtchen mit ca. 24.000 Einwohnern gehört zum Département Eure in der Region Normandie. Obwohl Vernon im Zweiten Weltkrieg starke Zerstörungen zu verkraften hatte – an die 300 Häuser fielen dem Krieg zum Opfer –, besitzt es noch immer viele der für die Normandie typischen Fachwerkhäuser aus dem 15. Jh. und eine prächtig ausgestattete gotische Stiftskirche. Erhalten blieben am rechten Seine-Ufer auch das malerische Zollhäuschen in Fachwerk und das Château des Tourelles. Auf dem linken Ufer der Seine liegt wiederum das imposante Château de Bizy. Ein schöner Aussichtspunkt ist die Côte St-Michel. Von hier aus bietet sich ein herrlicher Blick auf die Schieferdächer der Altstadt und die Seine. Neben seinen historischen Sehenswürdigkeiten ist Vernon auch ein Standort moderner Industrie: Im „Tor zur Normandie“ wird heute bei Snecma Moteurs der Antrieb der Ariane-Rakete produziert.

Historischer Rückblick

Normannenherzog Rollo gründete im 9. Jh. den Ort. Archäologische Funde im Ortsteil Vernonnnet, der zu Beginn des 19. Jh.s eingemeindet wurde, belegen allerdings eine frühere Besiedlung durch die Gallokelten, eine erstmalige schriftliche Erwähnung fand Vernon um das Jahr 750. Im Laufe der Jahrhunderte gehörte Vernon zu verschiedenen Herrschaftsgebieten; prominente Besucher des Städtchens waren König Heinrich IV. von Frankreich Ende des 16. Jh.s und Ludwig XV. zusammen mit seiner Mätresse Madame de Pompadour, die im Jahr 1749 auf dem Schloss Bizy weilten. Im Zuge der Französischen Revolution gelangte das Schloss in staatlichen Besitz. Zuletzt wurde es von Louis Jean Marie de Bourbon, Herzog von Penthièvre bewohnt, der hier 1793 auch starb. Im Zweiten Weltkrieg wurde Vernon das Ziel deutscher Angriffe, befanden sich hier doch eine Militärschule und eine Munitionsfabrik, außerdem war hier ein Artillerieregiment stationiert. Nach diversen Luftangriffen marschierten im Juni 1940 die Deutschen in Vernon ein. Im Zuge der „Operation Overlord“ genannten Landung der Alliierten in der Normandie wurde Vernon auch das Ziel alliierter Angriffe, bevor Feldmarschall Bernard Montgomery am 1. September 1944 die Stadt erreichte.

Sehenswürdigkeiten

1 CHÂTEAU BIZY

Das Barockschloss, mit grandioser Cour d'Honneur, feudal möblierten Salons und Stallungen, liegt ca. 1,5 km südlich außerhalb von Vernon in Richtung Pacy-sur-Eure. Ursprünglich erbaut wurde das Schloss bereits im 17. Jh. Im 18. Jh., zwischen 1728 und 1742, ließ der damalige Schlossherr Charles Louis Auguste Fouquet, Graf und Herzog von Belle-Isle, die Anlage im Stile der Epoche umgestalten und erweitern. In dieser Zeit wurde auch der Schlosspark großzügig erweitert. Der Niedergang des Schlosses begann mit der Französischen Revolution, als der Prunkbau in Staatsbesitz gelangte und teilweise abgerissen wurde. Bessere Zeiten brachen mit Beginn des 19. Jh.s an, als ein Landsitz gebaut und zerstör-

te Teile des Schlosses wieder hergerichtet wurden. Unter Napoleon III. gelangte das Schloss in den Besitz von Baron Fernand de Schickler, der die Anlage mit einem neoklassizistischen Corps de Logis umgestalten ließ. Noch heute zeugen die verschiedenen Baustile von den Epochen, in denen das Schloss verändert wurde. Besonders sehenswert ist der grand salon, der Große Salon, mit wertvollen Tapisserien und prachtvollen Wandvertäfelungen. Das Schloss liegt inmitten einer großen Parkanlage, die sich in den Großen Park, ein weitläufiges Waldstück, und den Kleinen Park, der unmittelbar das Schloss umgibt, gliedert. Brunnen und gerade angelegte Wege deuten noch auf die ursprünglich barocke Anlage hin, besonders schön ist die Avenue de Capucins, die aus mehr als 550 Lindenbäumen besteht. Im Park, neben den Stallungen (heute ein Kutschenmuseum), sind zudem schöne Statuen zu sehen. Der Park ist frei zugänglich, das Schloss im Rahmen von Führungen zu besichtigen. Avenue du Maréchal de Lattre de Tassigny, Apr–Okt tgl. Führungen um 10.30, 11.15, 14.30, 15.30, 16.30 und 17.15 Uhr, außer Montag, Parkbesichtigung Apr–Okt 10–18 Uhr, freier Eintritt, www.chateaudebizy.com

2 LE VIEUX MOULIN

Besonders pittoresk ist Le Vieux Moulin, die kurios zwischen zwei Pfeilern der Ruine der mittelalterlichen Brücke von Vernon aufgesetzte alte Mühle. Der hübsche Fachwerkbau hat, im Gegensatz zu der Brücke, die Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs unbeschadet überstanden. Das heutige Gebäude entstand im 16. Jh. an der Stelle eines mittelalterlichen Vorgängers aus dem 12. Jh. und ist einer der wenigen erhalten gebliebenen auf einer Brücke errichteten Bauten. Die Brücke, von der nur noch Ruinen zu sehen sind, verband Vernon mit dem späteren Ortsteil Vernonnnet auf der anderen Seine-Seite. Der malerische Anblick der Fachwerkmühle inspirierte auch den im benachbarten Giverny lebenden Impressionisten Claude Monet, der das Gebäude samt Brücke in einem Bild verewigte.

3 CHÂTEAU DES TOURELLES

In unmittelbarer Nähe der alten Mühle befindet sich auch das Château des Tourelles. Der Wehrbau geht auf das späte 12. Jh. zurück, als König Philippe II. Auguste im Kampf um die Normandie gegen den englischen König Richard Löwenherz in Vernon einen Militärstützpunkt errichten ließ. Vier Ecktürme umgeben den sogenannten Donjon, den Hauptturm der Burg. Filmische Bekanntheit erlangte das Château des Tourelles in „Balduin, der Ferienschreck“ mit Louis de Funès. Rue Ogereau

4 STIFTSKIRCHE NOTRE DAME

Im Zentrum des Fachwerkstädtchens gegenüber der Touristeninformation erhebt sich die ehemalige Stiftskirche Notre-Dame mit einer wunderschönen Fensterrose im Flamboyantstil. Verschiedene Mariendarstellungen am Portal und Wasserspeier an der Fassade lenken den Blick auf sich. Die Ursprünge der Kirche datieren aus dem 11. Jh. Bis Anfang des 17. Jh.s erfuhr sie verschiedene Veränderungen und Erweiterungen, sodass sie heute ein architektonisches Dokument der Romanik und der Gotik ist. Im Innenraum beeindruckt die aufstrebenden Linien, beachtenswert ist auch die denkmalgeschützte Orgel aus dem Jahr 1610. 1 bis Rue du Chapitre, Besichtigung außerhalb der Gottesdienstzeiten

5 MUSÉE ALPHONSE G. POULAIN

In einem schönen Fachwerkkomplex aus dem 16. Jh. beschäftigt sich das 1983 gegründete und nach seinem ersten Kurator benannte Musée Alphonse-Georges Poulain mit Volkskunst und der Geschichte der Region. Zu den Ausstellungstücken gehören auch Werke von Künstlern wie Bonnard, Vuillard und Monet. Ebenfalls sehenswert ist die Ausstellung mit mehr als 400 figürlichen Tierdarstellungen. 12 Rue du Pont, Apr–Okt Di–So 10.30–18, Nov–März Di–Fr 14–17.30 Uhr, Sa/So 14.30–17.30 Uhr

6 PARC DES ARTS

Rund um den sogenannten „Archivturm“ (tour des archives), einen Turm der einstigen Stadtmauer, in dem zeitweise das Stadtarchiv ansässig war, entstand 2011 der Parc des Arts. Vor der historischen Kulisse laden Skulpturen, Blumenrabatten und Wasserkunst zum Flanieren ein.

Mit Kindern unterwegs

7 PFAD DER SENSORISCHEN ENTDECKUNGEN DURCH DEN WALD VON BIZY

In der Nähe des Schlosses Bizy verläuft der „Sentier de découverte sensorielle des arbres de Bizy“. Auf dem ca. 2,2 km langen Rundweg können Kinder mit allen Sinnen die unterschiedlichen Baumarten

erfahren. Kleine Rätsel machen die 1,5 Stunden dauernde Wanderung zu einem spannenden Erlebnis. Start an der Straße RD181, Parkplatz „Parking des religieux“

Allgemeine Informationen

OFFICE DE TOURISME DES PORTES DE L'EURE

36 rue Carnot, 27200 Vernon,
Tel. +33 (0) 2 32 51 39 60, Fax +33 (0) 2 32 51 86 55,
information@cape-tourisme.fr, www.cape-tourisme.fr

ALTSTADTRUNDGANG

Bei der Touristeninformation ist ein Flyer zu einem Altstadtrundgang erhältlich. Dieser Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten Vernons führt unter anderem an der Stiftskirche, dem Archivturm, einem ehemaligen Salzspeicher aus dem 17. Jh. und verschiedenen Fachwerkbauten aus dem 15. und 16. Jh. vorbei.

Gern können Sie sich an der Rezeption zu den attraktiven A-ROSA Ausflugsmöglichkeiten und Stadtführungen beraten lassen.

